

Herzlich Willkommen!

Mit ziemlicher Verspätung finden Sie hier unseren fünften Newsletter.

Geplant war er erst für August, dann September, schließlich Oktober, und nun ist November...
Was war passiert?

Mitte August „hat uns das Internet entdeckt“, oder wie man das nennt. Die Folge war eine Welle an Seitenaufrufen und Bestellungen, die uns wochenlang beschäftigt hat, uns an unsere Grenzen, und schließlich darüber hinaus gebracht hat.

Alles andere musste seit dem warten: die Webseiten ich-bin-schon-immun.de und am-i-immune.com, die Newsletter 5, 6 und 7, und das Webtool zur Befunderläuterung.

Das Team hingegen musste schnell wachsen, was wir aber gut hinbekommen haben. Bis es soweit war, waren wir aber ein paar Wochen lange praktisch nicht mehr zu erreichen, wie viele von Ihnen bemerkt haben dürften.

Das Labor musste innerhalb kürzester Zeit erheblich mehr Aufträge abwickeln. Dies führte zu Problemen, die wir überhaupt nicht bedacht hatten: der Versand der Kartons mit den Testutensilien erfolgte mit der DHL und deren aus dem Straßenverkehr allseits bekannten Kasten-Lieferwagen. Die Menge an Paketen wuchs innerhalb weniger Tage so stark an, dass dies mit diesen Fahrzeugen nicht mehr zu bewältigen war.

Und wie lange braucht ein großer, moderner, weltweit tätiger Logistikkonzern um eine anderes – größeres – Fahrzeug auf die Tour zu schicken? Nun: drei Wochen (der Versand für das Labor wird mittlerweile von einem Wettbewerber durchgeführt). Den Rückstau dürften die meisten von Ihnen unangenehm bemerkt haben. Dafür möchte ich mich bei allen, die Warten mussten, noch einmal entschuldigen.

Wir haben Stolpersteine und Gegenwind eigentlich wo ganz anders erwartet, jedenfalls nicht bei der Logistik...

Inhalt dieses Newsletters:

1. Webtool zur Erläuterung des Laborbefundes
2. Erste Ergebnisse und die Webseite ich-bin-schon-immun.de
3. Die englischsprachige Webseite
4. Das Immunsystem und die verschiedenen Testverfahren

1. Webtool zur Erläuterung des Laborbefundes

Viele von Ihnen haben mittlerweile Ihren Laborbefund. Dort stehen Dinge wie:

```
Mittels CoV-iSpot Hinweis auf eine zelluläre Immunantwort
gegen weitere Coronaviridae inkludierend SARS-CoV-2
(PAN-Corona-Peptid-Mix) .
```

Dieser Satz bedeutet nichts weniger als ein positiv kreuzimmunes Ergebnis. Dies erschließt sich aber nicht unbedingt, denn die Aussagen der Befunde sind nicht leicht verständlich.

Die Labore geben keine anderen Erläuterungen heraus. Das ist auch schlicht nicht üblich, denn normalerweise liefern die Labore nur fachliche Zuarbeit für den diagnostizierenden Arzt.

Damit landen Sie mit Ihren Fragen, direkt oder auf Umwegen, wieder bei uns.

Um der steigenden Menge an Anfragen nach Befunderläuterungen gerecht zu werden, haben wir ein kleines Webtool gebaut, in dem Sie unter Auswahl des Tests und Eingabe einiger Werte auf dem Befund (die je nach Test zwei oder vier SI-Werte und der Grenzwert-Bereich) eine klar verständliche Erläuterung Ihres Befundes generieren können. Der obige Befund wird, anhand der zugrunde liegenden SI-Werte und der Werte des Grenzbereichs ‚übersetzt‘ in:

Ihr Befund bedeutet eine messbare T-Zell-Reaktion gegen humane Coronaviren. Dies ist ein Nachweis einer Kreuzimmunität. Eine Immunisierung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 ist anzunehmen.

Die SI-Werte des Befundes liegen zwischen immer mindesten 0 und meistens bis 10, selten auch hoch zweistellig (Obergrenze bei ca. 80). Der Bereich der grenzwertigen SI-Werte liegt zwischen 2 und 5 als Untergrenze und 3 und 6 als Obergrenze. Ihr Ergebnis bemisst sich nicht am SI-Wert alleine, sondern danach, ob er unter dem Grenzwertbereich oder in diesem bzw. darüber liegt.

Sie können die Befunderläuterung lesen und ggfs. als Screenshot speichern, und dies auch beliebig wiederholen. Wenn Sie die Seite verlassen oder schließen, sind Ihre Eingaben wieder weg, da wir diese nicht protokollieren, analysieren oder speichern. Es werden keine persönlichen Daten erhoben. Außer den technischen Log-Daten durch den Besuch der Webseite mit einem Browser hinterlassen Sie keine Daten. Diese Anwendung ist so anonym wie im Internet technisch möglich.

Zur Befunderläuterung gelangen Sie hier: ich-bin-schon-immun.de/testergebnis

2. Erste Ergebnisse und die Webseite ich-bin-schon-immun.de

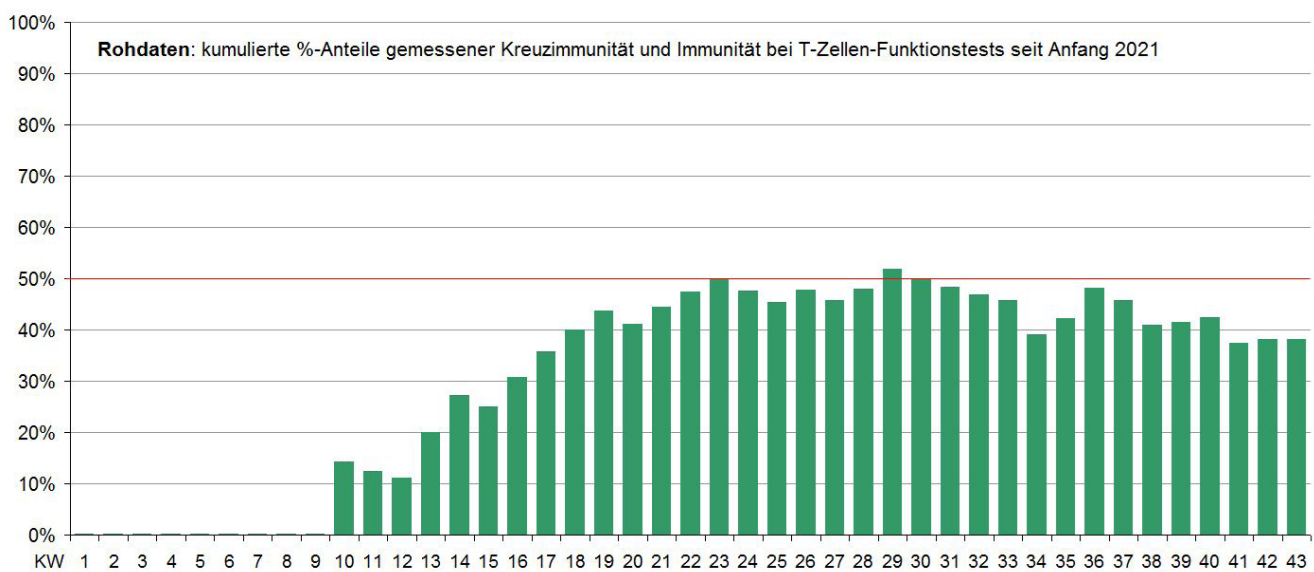
Eine wesentliche Frage, die Sie und uns interessiert ist, wie viele Menschen sind denn schon immun? Seit einer durchgemachten Erkrankung, seit einem positiven PCR-Test mit z.B. Quarantäne und mit oder ohne Symptomen, oder seit der Impfung oder schon vor Dezember 2019 und länger?

Hierzu haben wir derzeit nur erste Zahlen auf der Basis der Befunde, die wir gesehen haben. Vom Labor erhalten wir aus Datenschutzgründen keinerlei Daten von und über Ihren Tests, und kennen daher nur die, die Sie uns mit der bitte um Erläuterung zugesandt haben. Diese einigen Hundert sind jedoch nur ein Bruchteil (<10%) der mehreren Tausend Tests die über unsere Webseite bestellt wurden. Unsere Zahlengrundlage wollen wir mit Ihren Tests verbessern, um die Anteile an Immunität und Kreuzimmunität in der Bevölkerung dazustellen.

Eine wesentliche Frage, die Sie und uns interessiert ist, wie viele Menschen sind denn schon immun? Seit einer durchgemachten Erkrankung, seit einem positiven PCR-Test mit z.B. Quarantäne und mit oder ohne Symptomen, oder seit der Impfung oder schon vor Dezember 2019 und länger?

Hierzu haben wir derzeit nur erste Zahlen auf der Basis der Befunde, die wir gesehen haben. Vom Labor erhalten wir aus Datenschutzgründen keinerlei Daten von und über Ihren Tests, und kennen daher nur die, die Sie uns mit der bitte um Erläuterung zugesandt haben. Diese einigen Hundert sind jedoch nur ein Bruchteil (<10%) der mehreren Tausend Tests die über unsere Webseite bestellt wurden. Unsere Zahlengrundlage wollen wir mit Ihren Tests verbessern, um die Anteile an Immunität und Kreuzimmunität in der Bevölkerung dazustellen.

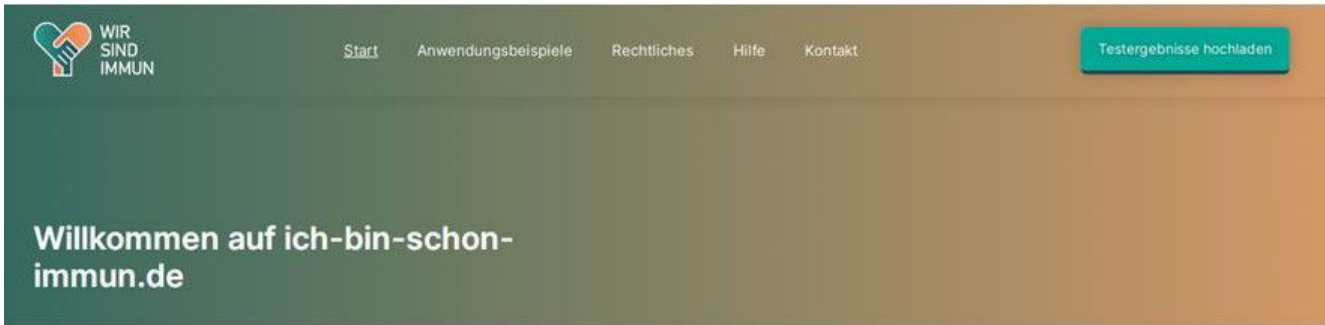
Und zwar besonders die Immunität ohne vorherige Erkrankung oder Impfung. Die Immunität, die in der öffentlichen Wahrnehmung, wenn überhaupt, nur ein Schattendasein führt.



Diese Daten sind reine Rohdaten, basierend auf den bei uns eingehenden Befunden aller Labore und können sich durch die große Menge an uns noch nicht vorliegenden Ergebnissen deutlich ändern. Addieren wir die uns mitgeteilten aber nicht vorliegenden Befunde, im Wesentlichen von Ärzten, die selber in der Größenordnung von je 10-20 Tests in Ihren Praxen durchgeführt haben, liegt der Anteil niedriger, bei aktuell 32%. Den Grund hierfür suchen wir derzeit zusammen mit diesen Medizinerinnen. In jedem Fall können wir aber sagen, es gibt Sie die Kreuzimmunität, und sie lässt sich finden!

Um unsere Zahlenbasis deutlich zu vergrößern, werden wir Sie demnächst anschreiben, und diejenigen, die den Test haben durchführen lassen, bitten, uns das Ergebnis zukommen zu lassen. Entsprechend Ihres Wunsches teil- oder vollständig anonymisiert. Also maximal mit Alter, Geschlecht, Bundesland und Berufsgruppe oder ohne diese Angaben.

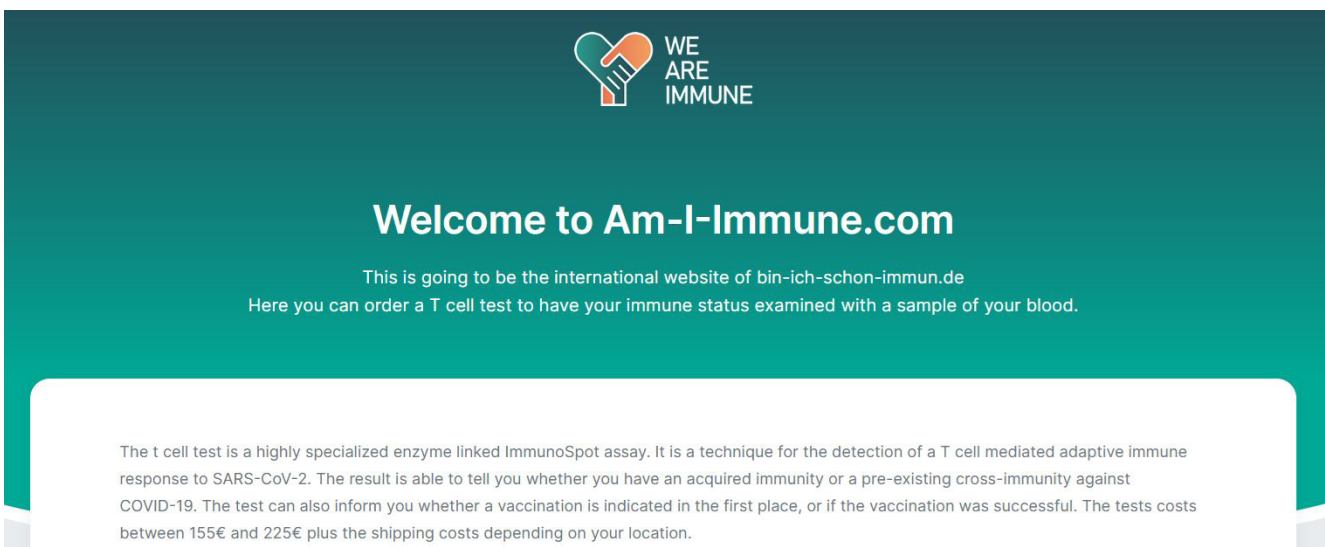
Wir werden auf Sie zukommen, wenn sicher gestellt ist, dass die Daten Ihres Befundes nicht mit den Daten der Bestellung, also Ihren persönlichen Daten wie Name, Geburtsdatum und Anschrift, in Verbindung gebracht werden können. Hierzu wird die Seite ich-bin-schon-immun.de bei einem anderen Provider in einem anderen Land gehostet als unsere erste Seite bin-ich-schon-immun.de und hat keine gemeinsame Datenbank mit dieser. Mehr dazu im nächsten Newsletter.



3. Die englischsprachige Webseite

am-l-immune.com

Aufgrund der Nachfrage haben wir die englisch-sprachige Version der Webseite mit der URL am-l-immune.com online gestellt. Die Seite ist aus den am Anfang beschriebenen Gründen noch unfertig, aber es gibt nun eine „Landing page“ mit einigen Erläuterungen, einer Kontaktmöglichkeit und der Weiterleitung zu den englischsprachigen Studien und Artikeln auf unserer Webseite:

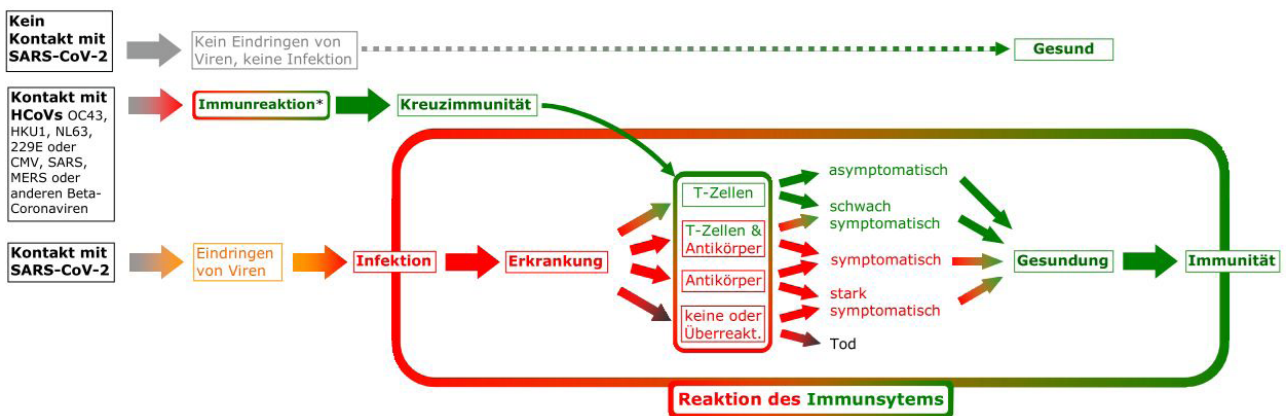


Zur Webseite gelangen Sie hier: www.am-l-immune.com

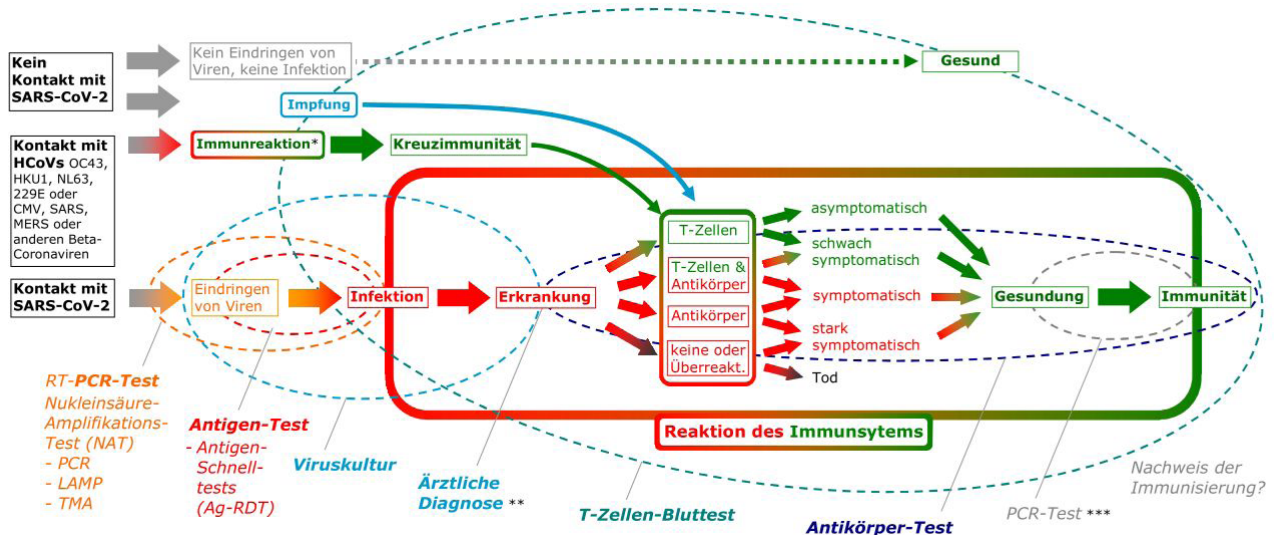
4. Das Immunsystem und die verschiedenen Testverfahren

Bei unserer Arbeit ist es wichtig, Zusammenhänge zu verstehen. So ist die Webseite überhaupt erst entstanden. Im Folgenden möchten wir einige Übersichten mit Ihnen teilen.

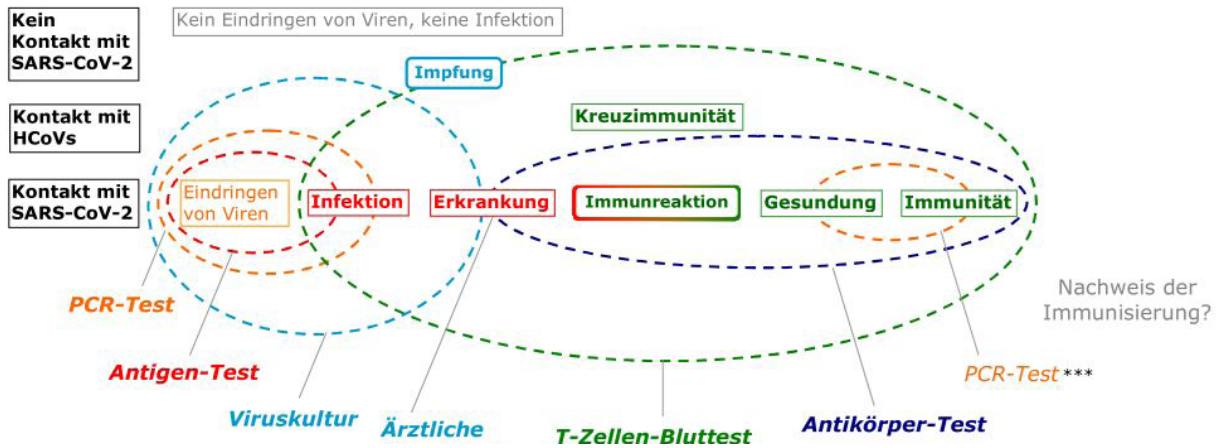
Diese stellen zunächst -stark vereinfacht- die Reaktionen des Immunsystems auf eine Infektion dar: Dargestellt sind die verschiedenen Möglichkeiten: kein Kontakt. oder Kontakt mit SARS-CoV-2, oder Kontakt mit anderen humanen Coronaviren (HCoVs), sowie die zeitliche Reaktion des menschlichen Immunsystems von Infektion bis Gesundung und anschließender Immunität:



Es ist nun höchst interessant, die verschiedenen verfügbaren diagnostischen Testmethoden über dieses Diagramm zu legen, um ihre Aussagekraft zu überprüfen:

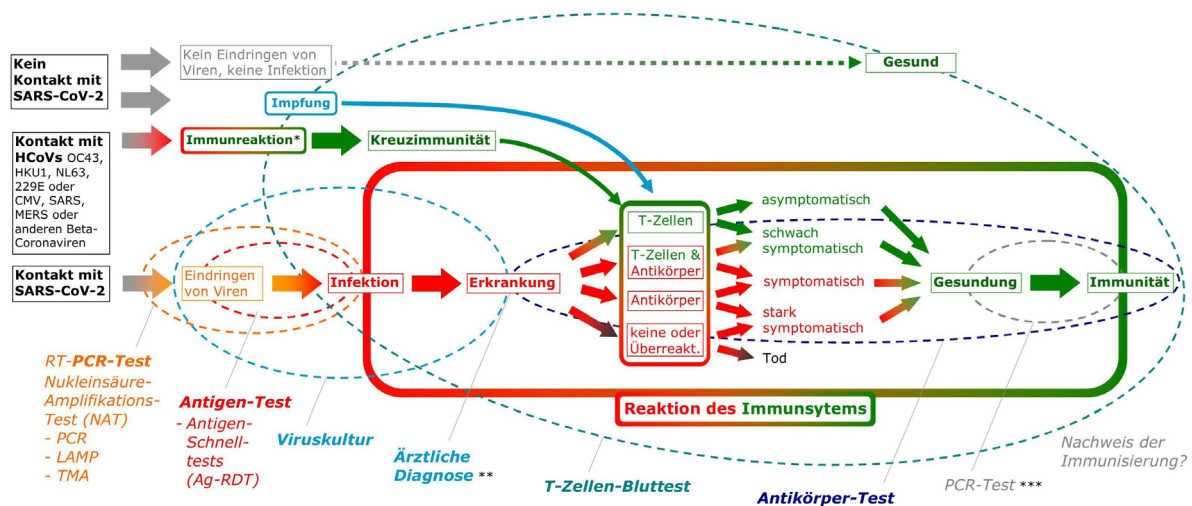


Es wird beim Vergleich von PCR-Test, Antigen-Schnelltest, der Viruskultur, dem T-Zellen-Bluttest und dem Antikörper-Test schnell klar, welche Stärken und Schwächen die Tests haben. Und es dürfte sichtbar werden, warum wir uns auf den T-Zellen-Test konzentrieren: dieser trifft die gründlichste und umfassendste Aussage von allen Testverfahren.



Eine weitere sehr wichtige Aussage ist darüber hinaus, dass die Testverfahren, die in der SARS-CoV-2-Epidemie zu Steuerung der Nicht-pharmakologischen Interventionen verwendet werden, mit Ihrer Aussage überhaupt nicht bis zum Immunsystem des Menschen vordringen. Das schafft erstmals die Viruskultur, die ein Nischen-Dasein fristet. Public Health Entscheidungen auf dieser Basis zu treffen, halten wir für wissenschaftlich und rechtlich hochgradig problematisch.

* Immunreaktion bei HCoVs erfolgte in der Vergangenheit wie in der hier ausführlich dargestellten Reaktion / ** Die Ärztliche Diagnose umfasst alle hier angegebenen Testverfahren als unterstützende Verfahren der Anamnese / *** Verwendung des PCR-Tests als Nachweis der Genesung ist eine politische, keine wissenschaftliche Entscheidung



Bis bald und mit den Besten Grüßen,
und nicht: „Bleiben Sie Gesund“, sondern „Sie sind Gesund“!



Christian Hannig
Geschäftsführer